



Nicole Berchtold, 30

SASSIS EINSCHÄTZUNG

«Auf Dauer im Büro, das geht nicht. Sie ist sehr menschenorientiert. Und wenn ich Nicoles **Auftritt, Gestalt und Bewegungen** mit einbeziehe: Die muss sie zeigen, damit andere etwas davon haben. Sie muss ihre Ausstrahlung nutzen – etwa eine hochwertige Dienstleistung anbieten. Ich sehe sie beispielsweise im **Coaching**. In der Wirtschaft gibt es in diesem Bereich viel zu wenig Frauen. Mit ihrer Art und ihren Fähigkeiten könnte sie Leute überzeugen: Ihr Dominanzanspruch und ihr Selbstbewusstsein sprechen dafür.»

IHRE REAKTION

«Ja, das könnte ich mir vorstellen. Das mit dem **Musischen** trifft zu. Bevor ich das Kindergartenseminar gemacht und dann Psychologie studiert habe, wollte ich die Kunsthochschule besuchen. Ich zeichne gern, habe lange Musik gemacht. Was bei mir noch in einem «Arbeitsprozess» steckt, ist das **Selbstbewusstsein**. Ab und zu habe ich beim Arbeiten ein etwas schlechtes Gefühl, mache es dann doch so und entdecke nachher, dass es andersherum eben doch besser gewesen wäre. Ich vertraue Menschen um mich herum manchmal mehr als mir selber. Ich sollte mehr auf mein **Bauchgefühl** hören.»
Sassi: «Du kannst davon ausgehen, dass du es im Programm hast.»

STIRN

Sie hat den Ansatz einer Willenskraft-Falte (vertikal zwischen den Brauen), ist zielorientiert, etwas stur. «Ziemlich», gibt sie zu. Sie ist ziemlich ungeduldig, das zeigt der fließende Übergang von der Stirn zur Nase.

NASE/OBERLIPPE

Die Distanz zwischen Nase und Oberlippe ist bei ihr grösser als bei den anderen. Je grösser, desto höher der Dominanz- und Machtanspruch. «Aha», sagt Franzoso, guckt vielsagend. Aber weil diese Partie, im Profil betrachtet, zur Oberlippe hin nach aussen gewölbt ist (und nicht nach innen führt oder gerade ist), ist dies ein wohlwollender Dominanzanspruch. Wenn Nicole «Trink Wasser!» sagt, meint sie es gut.

UNTERLIPPE

«Oho», sagt der Gesichterleser erfreut, als er das ausgeprägte Unterlippenpolster ausmacht. «Kann es sein, dass du in gewissen Situationen dazu neigst, das Geniessen etwas zu übertreiben, länger sitzenbleibst, noch eins trinkst?» Lautes Gelächter beantwortet die Frage, ohne dass ein Wort fällt. «Ich bin entlarvt», sagt Nicole.

INNENOHR

Sieht man Nicole frontal an, lappt ihr Innenohr über den Rand des Aussenohrs, der stellenweise nicht sichtbar ist. Bei ihr ist das ziemlich ausgeprägt. Je weiter nach draussen das Innenohr ragt, desto grösser das Selbstbewusstsein. Bei Günther Jauch ist das ganz extrem ausgeprägt. Ihr Innenohr ist gerundet. Sie hat mit Sicherheit eine musisch-kreative Ader.



Das wahre GESICHT

Das Gesicht widerspiegelt Gefühle wie Glück, Freude und Ärger. Pietro Sassi sieht mehr: die **FÄHIGKEITEN** eines Menschen. Für TELE hat er sich drei «G & G»-Moderatoren angeschaut.



INTERESSIERT Pietro Sassi (r.) wusste im Vorfeld nicht, wer ihm gegenüber sitzen wird. Er hat die drei «G & G»-Aushängeschilder zum ersten Mal getroffen.

18.40 **Glanz & Gloria**
U. a. mit Nicole Berchtold

SF 1 **MO-FR**

17.56 **Faces-TV**
Mit Pietro Sassi

PRO 7 **FREITAG** 5. 9.

«Klingt interessant und spannend.» Die drei von «Glanz & Gloria» überlegen nicht lange, sagen sofort zu – sie wollen wissen, was Pietro Sassi in ihren Gesichtern geschrieben sieht. Freundlich, aber etwas zurückhaltend begrüssen sie den Luzerner, setzen sich. Nicole Berchtold, Nadja Zimmermann und Christian Franzoso verschränken die Arme vor dem Körper, blicken skeptisch und neugierig.

Pietro Sassi weiss, dass die meisten dem, was er tut, zuerst misstrauisch gegenüberstehen. Er legt darum gleich los: «Es gibt 6,7 Milliarden Gesichter, keines ist gleich. In jedem kann man Fähigkeiten und Neigungen eines Menschen lesen.» Ihm sei wichtig, nicht Schwächen hervorzuheben, sondern Stärken. Wenn man weiss, wie jemand funktioniert, ist der Umgang mit jedem Menschen einfacher, das Verständnis grösser.

Dann beginnt er mit den Gemeinsamkeiten der drei: «Ihr arbeitet unter Druck besser. Das sieht man am Nasenrücken – je breiter, desto belastbarer.» Alle haben eine horizontale Falte zwischen Kinn- ➔



Christian Franzoso, 34

SASSI EINSCHÄTZUNG

«Er hat eine sehr warme Ausstrahlung, zeigt grosse **Empathie**. Ich sehe ihn beispielsweise als Direktor einer supermodernen Einrichtung für alte Leute. Einem neuen Konstrukt in Sachen **Selbständigkeit**, das nichts mit Alters- oder Pflegeheimen zu tun hat. Oder aber in einem Hotel.»

SEINE REAKTION

«Das wäre etwas! Ich habe früher mit Behinderten und im Sozialwesen gearbeitet und einen Schnuppertag in der **Hotelfachschule** absolviert. Ich entdecke auch vermehrt, dass ich mich auf mich und meine Fähigkeiten verlassen kann. Früher wusste ich oft nicht, wie ich etwas umsetzen sollte, habe auch falsch entschieden. Das mit dem **Vermitteln** trifft sehr zu, und es wird mit dem Alter werden stärker. Ich führe zum Beispiel gern Neue im Job ein und merke, dass ich mich dabei den jeweiligen Personen anpasse.»

STIRN

Christian hat durchgehende Stirnquerfalten. Das weist auf ein ausgeprägtes mentales Durchhaltevermögen hin – bei der Konzeptverarbeitung etwa, nicht zwingend aber in der Umsetzung. «Ich denke manchmal, ich müsste härter dranbleiben», meint Franzoso.

STIRN

Bei seiner rechten Braue zieht sich die jetzt noch nicht so ausgeprägte sogenannte Jobfalte in die Höhe: Er ist ein pragmatischer Vermittler, kann anderen Leuten etwas verständlich weitergeben und erklären.

AUGE/BRAUE

Christian hat einen ihm eigenen Ordnungssinn bei der Arbeit, ist systematisch-analytisch gut ausgerüstet.

OBERLIPPE

Je weniger Oberlippenfleisch, desto mehr Systematik hat jemand in dem, was er tut. Er legt Wert auf Facts. Fast eine Frechheit ist sein sehr stark ausgeprägter Amorbogen (geschwungener Bogen in der Mitte der Oberlippe): Er zeigt, dass Christian über ein extrem starkes Einfühlungsvermögen verfügt.



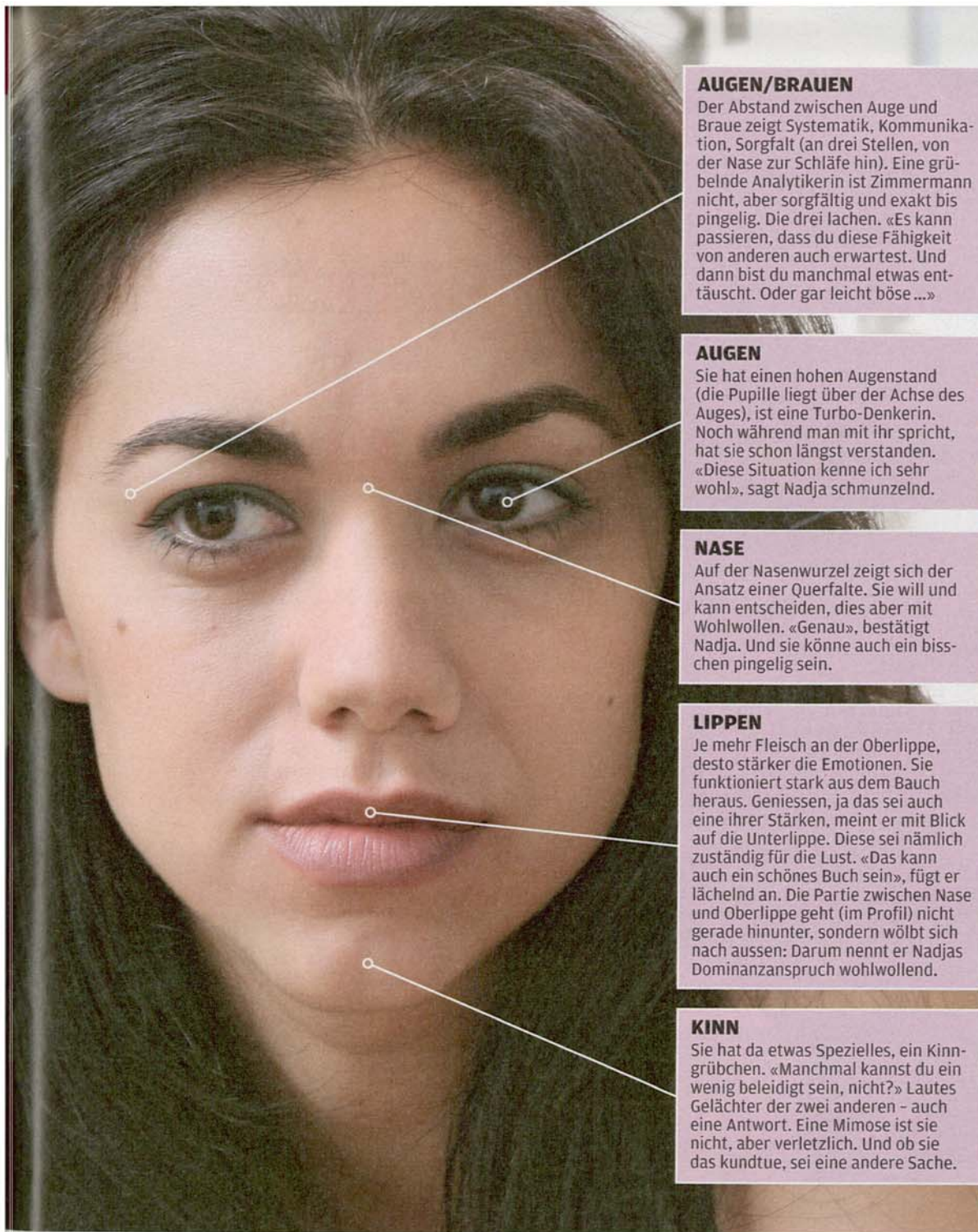
spitze und Unterlippe: «Das ist die verbale Ausdruckskraft, in eurem Beruf unverzichtbar. Böseartig formuliert wär's eine Motzfalte.» Grinsen. «Wenn euch etwas nicht passt, schluckt ihr's nicht runter. Aber ihr sagt auch, wenn etwas positiv oder gut gemacht ist.»

Punkt für Punkt analysiert der Gesichtsleser nun die Gesichter. Bald taut das Trio auf, augenscheinlich trifft Sassi mit seinen Charakterisierungen ins Schwarze. Es wird viel gelacht. Nach einer Stunde hat er fertiggelesen, will wissen, ob er richtiggelegen hat. Er hat.



«NEIN, WIRKLICH?» Franzoso erzählt Sassi (l.) von seiner sozialen Ader.

FOTOS: PIERO LAMBROSCHI



AUGEN/BRAUEN

Der Abstand zwischen Auge und Braue zeigt Systematik, Kommunikation, Sorgfalt (an drei Stellen, von der Nase zur Schläfe hin). Eine grübelnde Analytikerin ist Zimmermann nicht, aber sorgfältig und exakt bis pingelig. Die drei lachen. «Es kann passieren, dass du diese Fähigkeit von anderen auch erwartest. Und dann bist du manchmal etwas enttäuscht. Oder gar leicht böse...»

AUGEN

Sie hat einen hohen Augenstand (die Pupille liegt über der Achse des Auges), ist eine Turbo-Denkerin. Noch während man mit ihr spricht, hat sie schon längst verstanden. «Diese Situation kenne ich sehr wohl», sagt Nadja schmunzelnd.

NASE

Auf der Nasenwurzel zeigt sich der Ansatz einer Querfalte. Sie will und kann entscheiden, dies aber mit Wohlwollen. «Genau», bestätigt Nadja. Und sie könne auch ein bisschen pingelig sein.

LIPPEN

Je mehr Fleisch an der Oberlippe, desto stärker die Emotionen. Sie funktioniert stark aus dem Bauch heraus. Geniessen, ja das sei auch eine ihrer Stärken, meint er mit Blick auf die Unterlippe. Diese sei nämlich zuständig für die Lust. «Das kann auch ein schönes Buch sein», fügt er lächelnd an. Die Partie zwischen Nase und Oberlippe geht (im Profil) nicht gerade hinunter, sondern wölbt sich nach aussen: Darum nennt er Nadjas Dominanzanspruch wohlwollend.

KINN

Sie hat da etwas Spezielles, ein Kinngrübchen. «Manchmal kannst du ein wenig beleidigt sein, nicht?» Lautes Gelächter der zwei anderen - auch eine Antwort. Eine Mimose ist sie nicht, aber verletzlich. Und ob sie das kundtue, sei eine andere Sache.



Nadja Zimmermann

SASSIS EINSCHÄTZUNG

«Sie ist animierend, hat eine warme, ansteckende Ausstrahlung. Nadja hat ein grosses Begeisterungspotenzial, man nimmt ihr viel ab: Zirkuspferde würden für sie den Spagat machen. Aber ich habe Mühe, einen bestimmten Beruf anzugeben. Sie wird lebenslänglich nie nur eine Sache machen können, weil ihr so vieles gefällt.»

IHRE REAKTION

«Das ist interessant, denn es ist in der Tat fast so was wie ein «Problem» von mir. Ich habe extrem viele Interessen. Nicht so wie Federer, der sich von Anfang an auf eine Sache konzentriert hat. Die Jobfalte von Christian hätte ich übrigens gern. Ich habe mich auch sonst wiedererkannt. Das mit der Leidenschaft und dem wohlwollenden Dominanzanspruch hat schon etwas.»

Nun stellen die drei Journalisten Frage um Frage. «Was ist mit einiigen Zwillingen?», will Zimmermann etwa wissen. Sassi: «Sieht man genau hin, gibt's sehr wohl Unterschiede.» Je mehr Zeit vergeht, desto persönlicher wird das Gespräch. Hätte nicht die Arbeit gerufen, die Runde wäre noch lange zusammengesessen. «Wir haben noch Tage danach darüber gesprochen», erzählt Berchtold später.

Wer weiss, vielleicht taucht der charismatische Menschenkenner ja eines Tages bei «Glanz & Gloria» auf.

■ Miriam Zollinger

Pietro Sassi

Der Luzerner arbeitet seit 15 Jahren als selbständiger Coach. Gesichter liest er seit rund 12 Jahren. Die altägyptische Methode sei ein System ähnlich einem Abc, statt Buchstaben beinhalte es Merkmale. Jedes steht für eine Fähigkeit. Lesen kann man ein Gesicht **nicht ab Fotos** und erst bei Erwachsenen, vorher sei das unseriös. Ohren und Augen allerdings seien bereits von Geburt an fertig entwickelt, auch wenn sie noch wachsen. Die hohe Schule des Gesichterlesens ist das **Vernetzen** einzelner Merkmale - und das lernt man nicht von heute auf morgen. Sassi erteilt **Lehrgänge** in Gesichterlesen, Körpersprache und Unterschriftenlesen.

Infos: www.sassi.ch

